



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Kunst und Kultur

VORL.NR. 314/18

Sachbearbeitung:

Wiebke Richert

Datum:

31.08.2018

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	09.10.2018	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	17.10.2018	ÖFFENTLICH

Betreff: Szenografischer Wettbewerb "Ludwigswelten" - Bericht 2017/2018, künftige Realisierung

Bezug SEK: Masterplan 2 - Kulturelles Leben

Bezug: 192/17

Anlagen:

1. Bericht Film- und Medienfestivalgesellschaft gGmbH zu Ludwigswelten 2017/18
2. Kosten- und Finanzierungsplan 2018/19 zum Wettbewerb „Ludwigswelten“ in biennaler Umsetzung

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht der Film und Medienfestival gGmbH Stuttgart (kurz FMF) zum Wettbewerb „Ludwigswelten“ 2017/18 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung berät auf der Grundlage der Erfahrungen im ersten Durchgang darüber, ob der Wettbewerb ab dem Jahr 2018/19 vor dem Hintergrund der Ziele des ersten Konzeptes (Vorlage 192/17) und mit der im Sachbericht beschriebenen modifizierten Struktur bzw. dem Kostenplan (Anlage 2) dauerhaft alle 2 Jahre in Kooperation mit der FMF ausgelobt wird .
Im positiven Fall werden im Haushalt der Stadt Ludwigsburg auf der Grundlage von Anlage 2 (Kostenplan) für die Planung, Organisation und Realisation 50.000Euro pro Haushaltsjahr dauerhaft bereitgestellt.
3. An die FMF gGmbH wird davon für den kommenden Durchgang 2018/19 zur Durchführung der genannten Aufgabenbereiche ein Teilbetrag i.H.v. 25.000Euro zur teilweisen Umsetzung (Wettbewerb und Präsentation) sowie 5.000Euro für das Preisgeld ausgeschüttet. Der Betrag für den kommenden Wettbewerb (Beginn November 2018) wird überplanmäßig bereitgestellt und im Jahr 2018 an die FMF ausgeschüttet.

Sachverhalt/Begründung:

Bericht Ludwigswelten 2017/18

Mit der Vorlage 192/17 hat der Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg die erstmalige, zunächst auf einen Durchgang beschränkte Durchführung des neuen Wettbewerbs „Ludwigswelten“ im Rahmen und in Kooperation mit dem Kongress „Raumwelten“ (Veranstalter FMF) in Ludwigsburg beschlossen. Nach der Ausschreibung und Jurierung wurde der Preis anlässlich der Raumwelten 2017 an die Studentinnen Emely Arnold und Melina Löwer für ihren Beitrag „Fusion. Arbeiten und Leben in der Weststadt“ verliehen. Die Umsetzung und der Bau des preisgekrönten Werkes an der Ecke Grönerstrasse/ Gänsfußallee ist für September 2018 geplant; die Eröffnung soll im Rahmen des Stadtjubiläums „Stadt werden. 300 Jahre Ludwigsburg“ am 07.10.2018 stattfinden. Das Werk wird dauerhaft an der Stelle verbleiben. In Anlage 1 findet sich der Sach- und Finanzbericht der Film- und Medienfestival Stuttgart gGmbH (FMF) über den Wettbewerb und die Preisverleihung.

Bewertung des ersten Durchganges und Modifizierung der künftigen Wettbewerbsstruktur

Die Grundrichtung und das Ergebnis des ersten Wettbewerbs wurden von den beiden Kooperationspartnern Stadt Ludwigsburg und FMF, den beteiligten Experten und der Presse als positiv bewertet und können aufgrund ihres städtebaulichen und künstlerischen Potenzials als sehr zukunftsfähig betrachtet werden. Die Ziele des Vorhabens sind in der Vorlage 192/17, Anlage 1, S.2 und 3 beschrieben und haben nach wie vor Gültigkeit. Im Rahmen dessen sollte dieser Wettbewerb ab 2019 auf Dauer gestellt werden, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.

Die praktischen Erfahrungen des ersten Durchganges wurden von der Verwaltung und der FMF gemeinsam kritisch durchleuchtet und bewertet. Im Ergebnis werden folgende Änderungen vorgeschlagen:

1. Biennale Veranstaltung

Das Vorhaben soll im Schwerpunkt den Charakter eines Nachwuchswettbewerbs behalten. Dabei ist es im Hinblick auf die noch nicht zu erwartenden Erfahrungen bzw. den Professionalitätsgrad der Studierenden notwendig, dass diese sowohl bei der Erarbeitung der Wettbewerbsbeiträge als auch bei der Umsetzung eng von den Lehrenden unterstützt werden. Dazu ist durch die hochschulinternen Zeitschienen und Curricula ein längerer Planungsvorlauf in den einzelnen Phasen vor und nach der Wettbewerbsphase und ein vorgezogener Ausschreibungszeitpunkt sinnvoll. Eine biennale Realisierung würde insgesamt auch der tatsächlichen Aufwändigkeit des Umsetzungsprozesses entgegen kommen.

2. Erweiterung der Zielgruppen bzgl. Wettbewerber

Die Erfahrungen mit dem ebenfalls in 2018 realisierten Wettbewerbs „Raumpioniere“ des Ludwigsburg Museums zum Thema des Mikrohauses haben gezeigt, dass eine Erweiterung der Kernzielgruppe (Studierende) um Absolventen max. im 2. Jahr nach dem Abschluss, sowie um junge Start-Up-Unternehmen bis zum 2. Jahr nach Gründung die Qualität und Anzahl der Einreichungen potenziell erhöhen kann.

3. Modifikation der Aufgabenbereiche der Partner aufgrund ihrer originären Kompetenzen/ Potenziale

Bislang handelte es sich um eine reine Zuschussvergabe der Stadt zu einem Projekt, dessen Umsetzung in der Zuständigkeit der FMF lag. Die Stadt Ludwigsburg begleitete das Vorhaben inhaltlich und war in der fünfköpfigen Jury mit 2 Plätzen vertreten. Künftig sollen die originären Kompetenzen der FMF einerseits (Kontakte zu Hochschulen / fachliche Expertise und Netzwerk Szenografie/ Publizität/ Präsentation im Rahmen von Raumwelten) und der Stadt Ludwigsburg andererseits (ortsspezifische Information und Erfahrung/ Expertise im Bereich Stadtplanung bzw. künstlerische Stadtgestaltung/ Planungs- und Umsetzungs-Knowhow in den Bereichen Tiefbau und Hochbau) im Sinne einer Synergiewirkung stärker genutzt werden. Für die Stadt Ludwigsburg bedeutet dies, dass sie neben der allgemeinen Begleitung und Jurierung v.a. in der Umsetzungsphase mehr Aufgaben übernimmt und den

Bereich der Wettbewerbsdurchführung bezüglich erforderlicher Prüfprozesse flankierend unterstützt, anstelle einer externen Vergabe von planerischen und baulichen Aufgaben durch die FMF.

4. Festlegung des Budgets der Stadt Ludwigsburg für einen zweijährigen Durchgang auf max. 100.000Euro (bisher 80.000Euro), d.h.pro Haushaltsjahr 50.000Euro; s.a. Ist 2018 Anlage 1, Kostenplan neu in Anlage 2.
- Bei der Durchführung des Wettbewerbs hat sich herausgestellt, dass die Kalkulation des jurierten Werkes zwar realistisch geplant war, die Preise für die bauliche Umsetzung aufgrund der Hochkonjunktur in der Baubranche zwischen Ausschreibung des Wettbewerbs (Planungszeitpunkt) und Umsetzung/Bau aber stark schwanken bzw. deutlich erhöht sein können und daher ggf. nur schwer umsetzbar sind. Deshalb wird empfohlen, den Umsetzungsbetrag (bisher 55.000 Euro) künftig um rd. 10.000Euro anzuheben und eine Reserve für Unvorhergesehenes i.H.v. weiteren 5.000 Euro anzusetzen. Das Preisgeld selbst würde wie bisher bei 5.000Euro verbleiben.

Nach der Beratung durch die Gremien der Stadt soll der Wettbewerb in folgender Zeitplanung unverzüglich in Angriff genommen werden:

November 2018	Bekanntmachung im Rahmen von „Raumwelten 2018“, Kontaktaufnahme Hochschulen
Dezember 2019	Ausschreibung des Wettbewerbs
Sommersemester 2019	Erarbeitung von Wettbewerbsbeiträgen (Hochschulen; weitere)
Ende August 2019	Bewerbungsende
September 2019	Vorprüfung (Stadt LB/ FMF)
Oktober / Nov. 2019	Jurysitzung
November 2019	Preisverleihung im Rahmen von „Raumwelten 2019“/ gleichzeitig Ausschreibung neuer Durchgang 2021/22
Dezember bis Juli/Okt.2020	Planung und Bau des Preisträger- Werkes 2018/19

Als Ort für den künftigen Durchgang schlägt die Verwaltung einen Platz in der Innenstadt vor. Nähere Informationen dazu werden in der Sitzung des Ausschusses gegeben. Die Vertreter der FMF gGmbH werden in der Sitzung des Ausschusses für Fragen zur Verfügung stehen. Die Gremien werden um positive Beschlussfassung gebeten.

Unterschrift:

Wiebke Richert

Finanzielle Auswirkungen?				
☒ Ja	☐ Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: 100.000 EUR		
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 67		Produktgruppe 5510		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		50.000,00 € jährlich fortlaufend		
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		☒ Ja beantragt im Haushaltsplan 2019 ☐ Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			78720674	755100000517

Verteiler: 65, TDL, S08



LUDWIGSBURG

NOTIZEN